Rede

Horst Baier

Finanzvorstand TUI AG

anlässlich der Hauptversammlung

am 13. Februar 2018

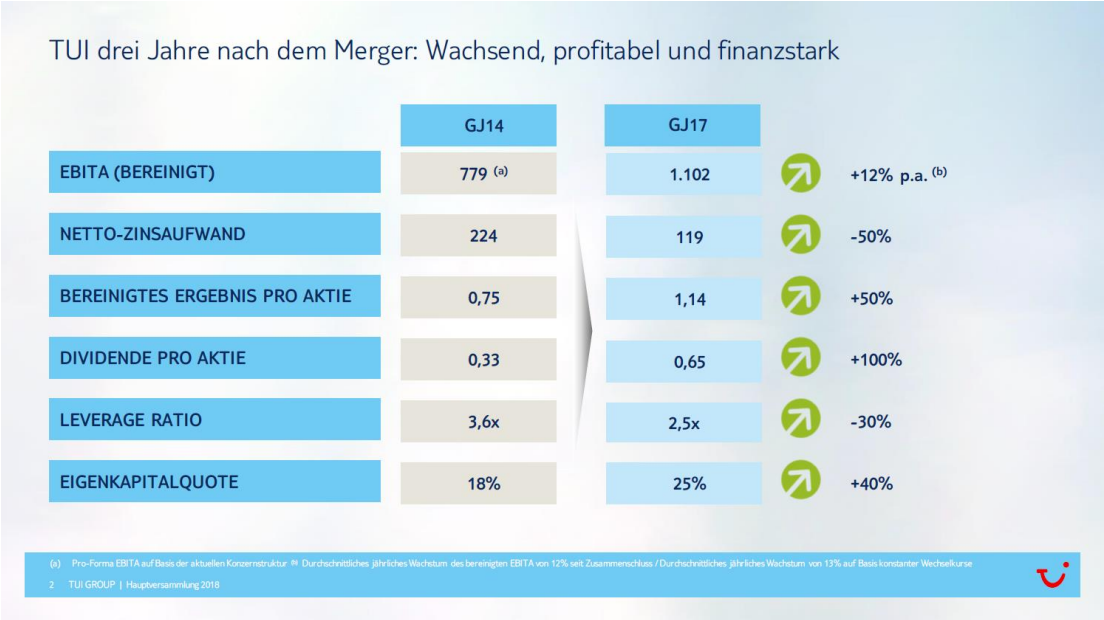
- es gilt das gesprochene Wort -

Folie 1: Titelfolie

Vielen Dank Herr Joussen.

Guten Tag, meine sehr geehrten Damen und Herren,
gerne würde ich das, was Herr Joussen Ihnen gerade über die strategische Transformation des TUI-Konzerns seit dem Merger im Jahr 2014 erläutert hat, noch einmal in Zahlen verdeutlichen.

Folie 2: TUI drei Jahre nach dem Merger: Wachsend, profitabel und finanzstark



TUI drei Jahre nach dem Merger: Wachsend, profitabel und finanzstark

	GJ14	GJ17	
EBITA (BEREINIGT)	779 [a]	1.102	+12% p.a. [b]
NETTO-ZINSAUFWAND	224	119	-50%
BEREINIGTES ERGEBNIS PRO AKTIE	0,75	1,14	+50%
DIVIDENDE PRO AKTIE	0,33	0,65	+100%
LEVERAGE RATIO	3,6x	2,5x	-30%
EIGENKAPITALQUOTE	18%	25%	+40%

(a) Pro-Forma EBITA auf Basis der aktuellen Konzernstruktur (b) Durchschnittliches jährliches Wachstum des bereinigten EBITA von 12% seit Zusammenschluss / Durchschnittliches jährliches Wachstum von 13% auf Basis konstanter Wechselkurse

2 TUI GROUP | Hauptversammlung 2018

Die TUI Group ist durch den Merger vor drei Jahren ein anderes Unternehmen geworden. Wachsend, profitabel und finanzstark.

Mit Ende des Geschäftsjahres 2017 wurden schließlich alle Merger-Synergien gehoben und unsere Ziele sogar leicht übertroffen. Wir sind stolz darauf, das geliefert zu haben, was wir versprochen hatten und darüber hinaus auch noch etwas mehr.

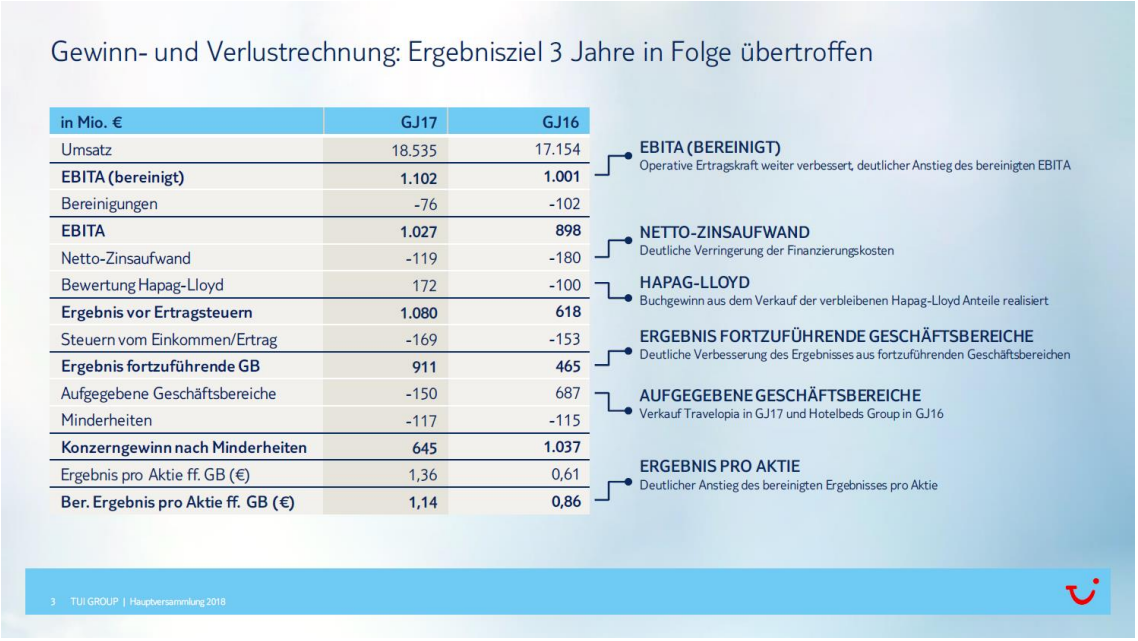
Lassen Sie mich einen Vergleich unserer wesentlichen Finanzkennzahlen vor dem Merger und heute ziehen, um dieses Bild zu verdeutlichen:

- Unsere ambitionierte Vorgabe für das Wachstum des bereinigten EBITA haben wir drei Mal in Folge übertroffen.
- Unsere Einmalbelastungen sind deutlich zurückgegangen. Dadurch hat sich auch das berichtete EBITA deutlich verbessert.
- Der Netto-Zinsaufwand des Konzerns hat sich nahezu halbiert.
- Das bereinigte Ergebnis pro Aktie ist um rund 50 Prozent gestiegen.
- Die Dividendenausschüttung pro Aktie hat sich nahezu verdoppelt.
- Unser Rating konnten wir um zwei Notches verbessern. Unsere Leverage ratio reduzierte sich um rund ein Drittel, während sich unsere Eigenkapitalquote um 40% verbessert hat.

Ich freue mich sehr, berichten zu können, dass die TUI heute deutlich besser und stärker aufgestellt ist, als vor dem Merger in 2014. Wir haben mit viel Kraft und Mut zur Transformation das Unternehmen in Form gebracht. Strategisch nicht relevante Unternehmensbereiche

haben wir erfolgreich verkauft. Die erwirtschafteten Verkaufserlöse werden in Hotels und Kreuzfahrten neu investiert und zwar zu verbesserten Kapitalrenditen. Wir haben sehr viel erreicht und damit die TUI für die Zukunft bestens aufgestellt!

Folie 3: Gewinn- und Verlustrechnung: Ergebnisziel 3 Jahre in Folge übertroffen



in Mio. €	GJ17	GJ16
Umsatz	18.535	17.154
EBITA (bereinigt)	**1.102**	**1.001**
Bereinigungen	-76	-102
EBITA	**1.027**	**898**
Netto-Zinsaufwand	-119	-180
Bewertung Hapag-Lloyd	172	-100
Ergebnis vor Ertragsteuern	**1.080**	**618**
Steuern vom Einkommen/Ertrag	-169	-153
Ergebnis fortzuführende GB	**911**	**465**
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-150	687
Minderheiten	-117	-115
Konzerngewinn nach Minderheiten	**645**	**1.037**
Ergebnis pro Aktie ff. GB (€)	1,36	0,61
Ber. Ergebnis pro Aktie ff. GB (€)	**1,14**	**0,86**

Ich würde nun gerne kurz auf die wesentlichen Finanzentwicklungen des Geschäftsjahres 2017 eingehen.

Der Umsatz des Konzerns stieg auf 18,5 Milliarden Euro. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr basiert auf einem gesunden Wachstum an Kunden sowie gestiegenen Durchschnittspreisen.

Das bereinigte EBITA des Konzerns, als wesentliche Messgröße unseres operativen Erfolgs, erreichte 1,1 Milliarden Euro.

Im bereinigten EBITA nicht enthalten sind Sonderbelastungen in Höhe von rund 76 Millionen Euro, die nicht Teil der operativen Leistung des Konzerns sind.

Nach Berücksichtigung dieser Einmalbelastungen konnten wir unser berichtetes EBITA um 14 Prozent auf 1,0 Milliarden Euro deutlich steigern.

Der Netto-Zinsaufwand des Konzerns verminderte sich um rund 60 Millionen Euro auf rund 120 Millionen Euro. Hier wirkten sich neben der höheren unterjährigen Liquidität des Konzerns insbesondere das gesunkene Zinsniveau und der geringere Zinskoupon der im Oktober 2016 von der TUI AG emittierten fünfjährigen Anleihe positiv aus.

Im Berichtsjahr haben wir die gute Kursentwicklung der Hapag-Lloyd AG dazu genutzt, uns erfolgreich von unserer verbliebenen Beteiligung an der Containerschifffahrt zu trennen. Durch den Verkauf der Aktien konnten wir einen Ertrag in Höhe von rund 172 Millionen Euro realisieren.

In Folge konnten wir unser Ergebnis vor Ertragssteuern schließlich um 460 Millionen Euro auf 1.080 Millionen Euro verbessern.

Der Steueraufwand in 2017 ist mit 169 Millionen Euro dabei nur leicht höher ausgefallen als im Vorjahr. Die bereinigte Steuerquote des Konzerns liegt mit rund 20 Prozent weiter unterhalb des Wertes, den wir im Rahmen des Zusammenschlusses angestrebt hatten.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zeigt das Ergebnis nach Steuern der Travelopia bis zu deren Verkauf im Juni 2017. Im Vorjahr war hier insbesondere der Abgangsgewinn aus dem Verkauf der Hotelbeds Group ausgewiesen.

Damit komme ich zum Konzernergebnis nach Minderheiten, das mit 645 Millionen Euro insbesondere aufgrund des im Vorjahr enthaltenen Ertrags aus dem Verkauf der Hotelbeds Group unter dem des Vorjahres liegt.

Unser bereinigtes Ergebnis pro Aktie, was aus Kapitalmarktsicht die beste Vergleichbarkeit zur Vorperiode zulässt, zeigt mit 1,14 Euro eine starke Verbesserung von 33% und untermauert die gute operative Entwicklung, unsere deutlich reduzierten Netto-Zinsaufwendungen sowie die durch den Merger deutlich verbesserte Steuerquote.

Soweit die Erläuterungen der Gewinn und Verlustrechnung. Lassen Sie mich nun gerne noch kurz unsere Bilanzentwicklung kommentieren.

Folie 4: Bilanz: Finanzielle Stabilität erhöht und Corporate Rating verbessert

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
S&P's	B-	B	B+	BB-	BB-	BB
Moody's	B3	B3	B2	Ba3	Ba2	Ba2

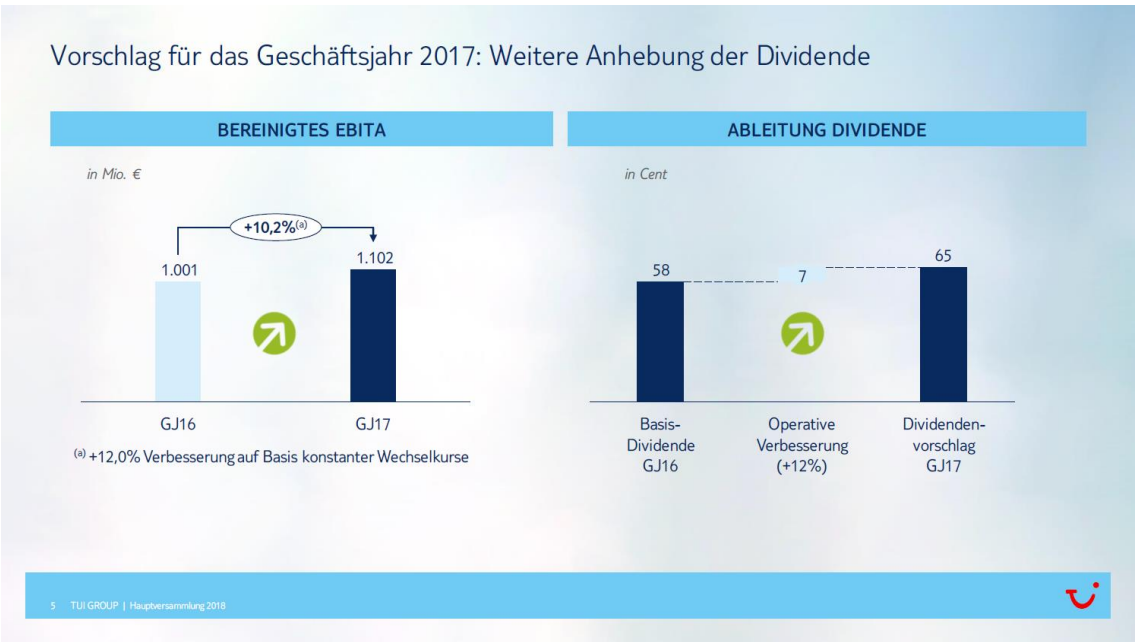
Die Bilanzsumme des Konzerns nahm aufgrund des Verkaufs von Nicht-Kerngeschäften im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 2 Prozent auf 14,2 Milliarden Euro ab. Die Eigenkapitalquote zum 30. September 2017 von 24,9 Prozent lag um gut 2 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres.

Zum Ende des Geschäftsjahres lag die Netto-Cash Position der fortzuführenden Geschäftsbereiche des TUI-Konzerns mit 583 Millionen Euro deutlich über dem entsprechenden Wert des Vorjahres. Dies ist neben einer guten Entwicklung des Working Capital auch auf Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Travelopia und Hapag-Lloyd zurückzuführen. Wie bereits erwähnt, werden wir die hierdurch erzielte Liquidität zur weiteren Finanzierung unseres geplanten Wachstums im Hotel- und Kreuzfahrtgeschäft nutzen.

Unsere Transformation und unsere deutlich verbesserten Kennzahlen haben in den letzten Jahren zu einer deutlichen Verbesserung unseres Corporate Rating geführt, wie eingangs bereits erwähnt. Derzeit bewertet uns S&P mit BB und Moody's mit Ba2.

Wir fühlen uns in unserem Kurs bestätigt und streben weitere Verbesserungen an, wie Sie auch unseren finanzpolitischen Zielsetzungen und insbesondere unseren Zielen bezüglich unseres Leverage-Ratios entnehmen können. Für das Jahr 2018 streben wir für den Schuldendeckungsgrad eine Bandbreite des 3-fachen bis 2,25-fachen an. Wie Sie auf dem Chart sehen, haben wir uns bei dieser Kennzahl in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert und wir verpflichten uns trotz unseres Investitionsprogramms zu einer weiteren Absenkung des Korridors. Wir wachsen ambitioniert und gleichzeitig diszipliniert.

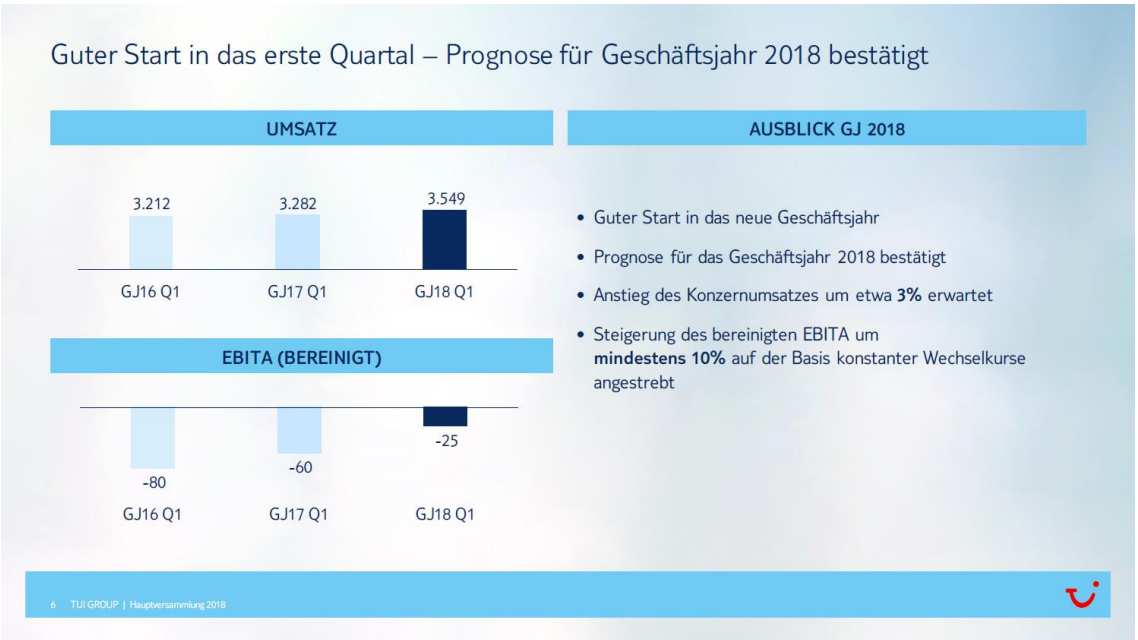
Folie 5: Vorschlag für das Geschäftsjahr 2017: Weitere Anhebung der Dividende



Lassen Sie mich nun noch unseren Dividendenvorschlag für das abgelaufene Geschäftsjahr erläutern: Im Zuge des Zusammenschlusses von TUI AG und TUI Travel PLC hatten wir angekündigt, die Entwicklung unserer Dividende an die bereinigte operative Ergebnisentwicklung des neuen Konzerns auf Basis konstanter Wechselkurse zu koppeln. Für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 haben wir zudem einen zusätzlichen Bonus auf die Basisdividende von jeweils 10 Prozent berücksichtigt. Der Startpunkt für die vorgeschlagene Dividende ergibt sich aus der im letzten Geschäftsjahr gezahlten Basis-Dividende ohne diesen Zuschlag und beträgt 58 Cent je TUI AG Aktie. Das starke Ergebniswachstum um 12 Prozent (auf Basis konstanter Wechselkurse) führt somit zu einer Dividende von 65 Cent pro Aktie, die wir Ihnen vorschlagen.

Soweit zu den Ausführungen zum Abschluss des Geschäftsjahres 2017. Lassen Sie mich nun zur aktuellen Geschäftsentwicklung im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres 2018 kommen.

Folie 6: Guter Start in das erste Quartal – Prognose für Geschäftsjahr 2018 bestätigt



Wir haben heute Morgen die Quartalszahlen auf unserer Internetseite veröffentlicht und den Geschäftsverlauf in einer Telefonkonferenz unseren Analysten und Investoren erläutert.

Das bereinigte EBITA verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 35 Millionen Euro auf einen saisonalen Verlust von minus 25 Millionen Euro.

Hervorzuheben gilt auch, dass wir den für die Touristik typischen saisonalen Ergebnisverlauf, mit negative Ergebnisbeiträgen in den ersten beiden Quartalen und dann über-kompensierenden „starken“

Sommerquartalen (3. und 4. Quartal), durch unsere zunehmende Produktorientierung – sprich Hotel- und Kreuzfahrten – weiter abschwächen konnten. Sprich: wir haben zum vierten Mal in Folge den saisonalen Verlust deutlich vermindern können.

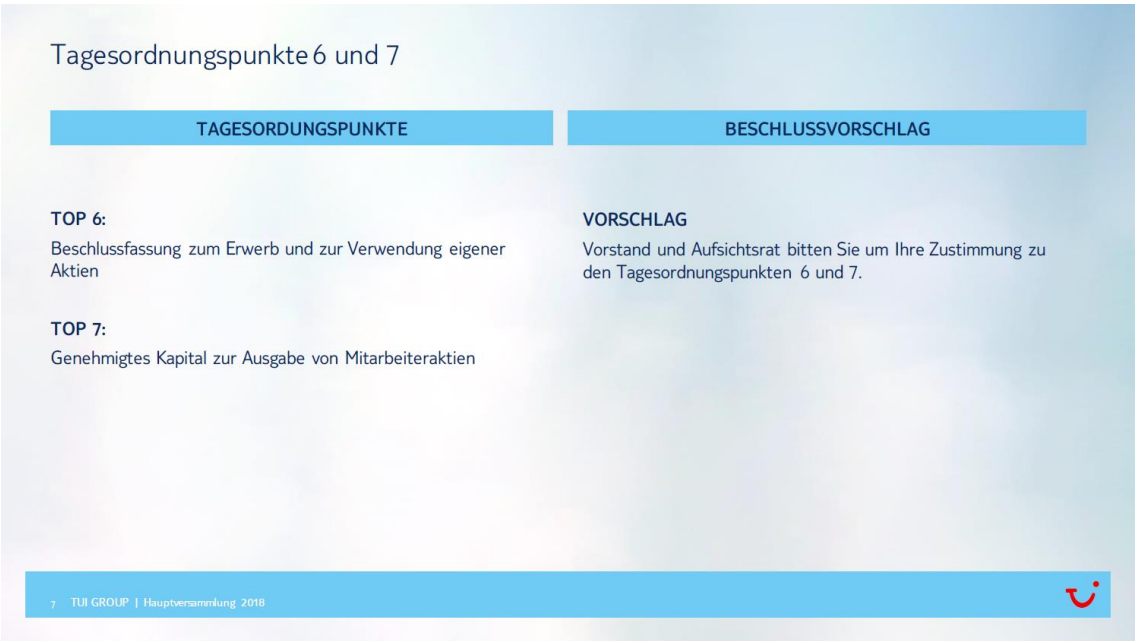
Insgesamt ist der TUI-Konzern damit gut in das neue Geschäftsjahr gestartet. Daher sind wir sehr zuversichtlich, unsere Ziele für das Gesamtjahr 2018 zu erreichen, die ich nun nochmals kurz erläutern werde.

Beim **Umsatz** erwarten wir im Geschäftsjahr 2018 auf Basis konstanter Wechselkurse eine Steigerung um etwa 3 Prozent. Dieser Anstieg basiert auf einer erwarteten höheren Gästezahl und höheren Durchschnittspreisen bei unseren Vertriebs- und Marketingeinheiten in den Quellmärkten sowie auf der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie.

Das **bereinigte EBITA** soll im Geschäftsjahr 2018 auf Basis konstanter Wechselkurse durch die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie um mindestens 10 Prozent ansteigen.

Meine Damen und Herren, bevor ich zusammenfassen werde, erlauben Sie mir noch einige Hinweise zu den beiden Ermächtigungen, die der Hauptversammlung in den Tagesordnungspunkten 6 und 7 vorgeschlagen werden.

Folie 7: Tagesordnungspunkte 6 und 7



Darin bitten wir Sie zum einen, wie in den Vorjahren, um eine Beschlussfassung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien und zum anderen um ein genehmigtes Kapital zur Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der TUI-Gruppe.

Die neue Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien soll, zusammen mit den bestehenden Ermächtigungen mit mehrjährigen Laufzeiten für genehmigtes und bedingtes Kapital dazu beitragen, die finanzielle Handlungsfreiheit der Gesellschaft zu wahren und die Kapitalausstattung den finanziellen Erfordernissen schnell und flexibel anpassen zu können.

Die Laufzeit der vorgeschlagenen Ermächtigung gemäß Tagesordnungspunkt 6 soll wiederum 18 Monate betragen, jedoch dürfen schuldvertragliche Erwerbsgeschäfte nur in der Zeit bis zur nächsten

Hauptversammlung in 2019 abgeschlossen werden. Die Gesellschaft hat wie in der Vergangenheit auch in den letzten 12 Monaten von der bestehenden Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht und keine TUI-Aktien erworben. Damit wird weiterhin kein Bestand an eigenen Aktien ausgewiesen.

Mit dem Beschlussvorschlag können bis zu 5 Prozent des Grundkapitals, höchstens jedoch rund 29,4 Millionen eigene Aktien, über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot an die Aktionäre erworben werden. Dabei ist immer der aktienrechtliche Gleichbehandlungsgrundsatz zu beachten.

Neben den Anforderungen des Aktiengesetzes berücksichtigt der Beschlussvorschlag auch Vorgaben, die aufgrund der Notierung der TUI-Aktie an der Börse in London und der dortigen Corporate-Governance-Standards bestehen. Dies gilt insbesondere für Ober- und Untergrenzen, die für die Kaufpreiszahlung beim Erwerb eigener Aktien zu beachten sind.

Es besteht gegenwärtig keine Absicht, eigene Aktien zu erwerben. Sofern die Hauptversammlung die vorgeschlagene Ermächtigung beschließt, wird der Vorstand jedoch den Einsatz dieser Möglichkeit von Zeit zu Zeit prüfen. Eine Ausnutzung wird nur erfolgen, wenn der Vorstand zu der Überzeugung gelangt ist, dass dies im Interesse sowohl der Gesellschaft als auch aller Aktionäre ist.

In Tagesordnungspunkt 7 wird vorgeschlagen, ein neues genehmigtes Kapital über 30 Millionen Euro zu schaffen. Mit der neuen

Ermächtigung über rund 2 Prozent des Grundkapitals soll der Vorstand die Möglichkeit erhalten, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den kommenden 5 Jahren Aktien ausschließlich an Arbeitnehmer der TUI-Gruppe im Zusammenhang mit dem Mitarbeiteraktienprogramm „oneShare" auszugeben. Aus diesem Grund soll das Bezugsrecht der bestehenden Aktionäre auf die neuen Mitarbeiteraktien ausgeschlossen werden. Die Ermächtigung aus 2013 zur Ausgabe von Mitarbeiteraktien ist zwischenzeitlich ausgelaufen.

Zudem enthält dieser Tagesordnungspunkt den Vorschlag, das in §4 Absatz 8 der Satzung genehmigte Kapital über 18 Millionen Euro ersatzlos aufzuheben. Es war 2014 geschaffen worden, um Ansprüche von Mitarbeitern der TUI Travel PLC aus Mitarbeiter-beteiligungsprogrammen auf Gewährung von Aktien auch nach dem Zusammenschluss erfüllen zu können. Die Ermächtigung wurde nicht genutzt und kann vorzeitig aufgehoben werden, da alle Forderungen abgegolten sind.

Grundsätzlich gilt, dass der Vorstand Ermächtigungen mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts zur Ausgabe neuer Aktien oder bei Verwendung zuvor erworbener eigener Aktien nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates ausnutzen wird und sofern es sowohl im Interesse der Gesellschaft liegt als auch die vom Aktiengesetz aufgestellten, strengen Voraussetzungen für den Ausschluss des Bezugsrechts erfüllt sind.

Wir bitten Sie, den Beschlussvorschlägen zuzustimmen.

Folie 8: Zusammenfassung und Ausblick: 3 Gründe in TUI investiert zu sein

Lassen Sie mich nun abschließend nochmals zusammenfassen, weshalb es gut ist, in der TUI-Aktie investiert zu sein.

Wie bereits erläutert, verfügt die TUI über eine **starke strategische Positionierung**. Wir haben uns als global tätiges Unternehmen aufgestellt, dass auf allen Stufen der touristischen Wertschöpfungskette aktiv ist. Wir begleiten unsere Kunden bei der Suche nach neuen Erlebnissen, bei der Buchung unserer eigenen Hotel- und Kreuzfahrtprodukte oder von Drittanbietern und sind auch während des Urlaubs mit attraktiven Zielgebietsservices für sie da. Das stärkt die Kundenzufriedenheit und führt dazu, dass Kunden immer wieder gern bei uns buchen. Wir kombinieren einzigartige Produkte mit starken Vertriebseinheiten und unsere Digitalisierungs-Initiativen werden dies

noch forcieren. Diese Aufstellung steigert die Profitabilität, bietet Wettberbsvorteile und kreiert Eintrittsbarrieren.

Zum zweiten ist der Tourismus eine **Wachstum**sbranche und daran partizipieren wir. Wir haben hier einen starken Track-Record. So haben wir das bereinigte EBITA seit dem Merger im Durchschnitt um 12 Prozent gesteigert und unser Ergebnis pro Aktie stieg sogar um durchschnittlich 21 Prozent.

Die Reinvestition der Erlöse aus Verkäufen in Höhe von rund 2 Milliarden Euro unterstützt das Wachstum unseres Hotel- und Kreuzfahrtsegments und das zu deutlich verbesserten Kapitalrenditen und besserer Ergebnisqualität. Ebenso werden wir zukünftig vermehrt von den eingeleiteten Digitalisierungsinitiatven profitieren.

Wir erwarten somit nicht nur für 2018 einen operativen Ergebnis-anstieg auf Basis konstanter Wechselkurse von mindestens 10 Prozent, sondern im Durchschnitt auch für unsere Geschäftsjahre 2019 und 2020.

Unser Ziel ist es, diszipliniert zu wachsen, was Sie unter anderem auch an der Steigerung unseres Ergebnisses auf das eingesetzte Kapital im Jahr 2017 mit 23,6 Prozent Kapitalrendte erkennen können. Wir generieren einen **starken operativen Cashflow** aus dem wir unsere Wachstums- und Instandhaltungs-Investitionen finanzieren und unseren Aktionären eine attraktive Dividende zahlen. Und das alles bei einer deutlich gestärkten Bilanz.

Unser ambitioniertes Ziel ist die Verdopplung des bereinigten Ergebnisses innerhalb von sechs Jahren auf rund 1,5 Milliarden Euro. Und ich möchte Ihnen versichern, wir sind hier auf einem gutem Weg und haben in den letzten Jahren die hierfür notwendige Basis geschaffen!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.